

# Jahresbericht 2007

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>1.</b>	<b>Ressort Nachwuchsförderung 2007</b>	<b>2</b>
1.1.	Personelle Besetzung	2
<b>2.</b>	<b>Entscheidungsbefugnisse</b>	<b>3</b>
2.1.	Kommission Nachwuchsförderung	4
<b>3.</b>	<b>Finanzierungsförderung</b>	<b>4</b>
3.1.	Förderinstrumente und Zielgruppen	4
3.1.1.	Personenförderung	4
3.1.2.	Graduiertenförderung	4
3.2.	Zusprachen 2007 aus Mitteln der Universität Basel	5
3.2.1.	Personenförderung	5
3.2.2.	Graduiertenförderung	6
3.3.	Zusprachen 2007 aus den Mitteln des Schweiz. Nationalfonds	7
3.3.1.	Stipendiengesuche Angehende Forschende	7
3.3.2.	Gesamtübersicht	7
<b>4.</b>	<b>Information, Beratung, Workshops, Veranstaltungen</b>	<b>8</b>
4.1.	Information	8
4.2.	Beratung	8
4.3.	Workshops	8
4.4.	Veranstaltungen	8
<b>5.</b>	<b>Dank</b>	<b>9</b>
Anhang	Rückblick Ressort Nachwuchsförderung 1997-2007	10
Anhang 1	Anzahl Gesuche nach Fördereinheit 1998-2007	11
Anhang 2	Verteilung Gesuche/finanzielle Mittel 1998-2007	12
Anhang 3	Veranstaltungsangebote 1998-2007	13
Anhang 3a	Fortsetzung Veranstaltungsangebote	14
Anhang 4	Übersicht SNF-Stipendien der letzten 10 Jahre	15

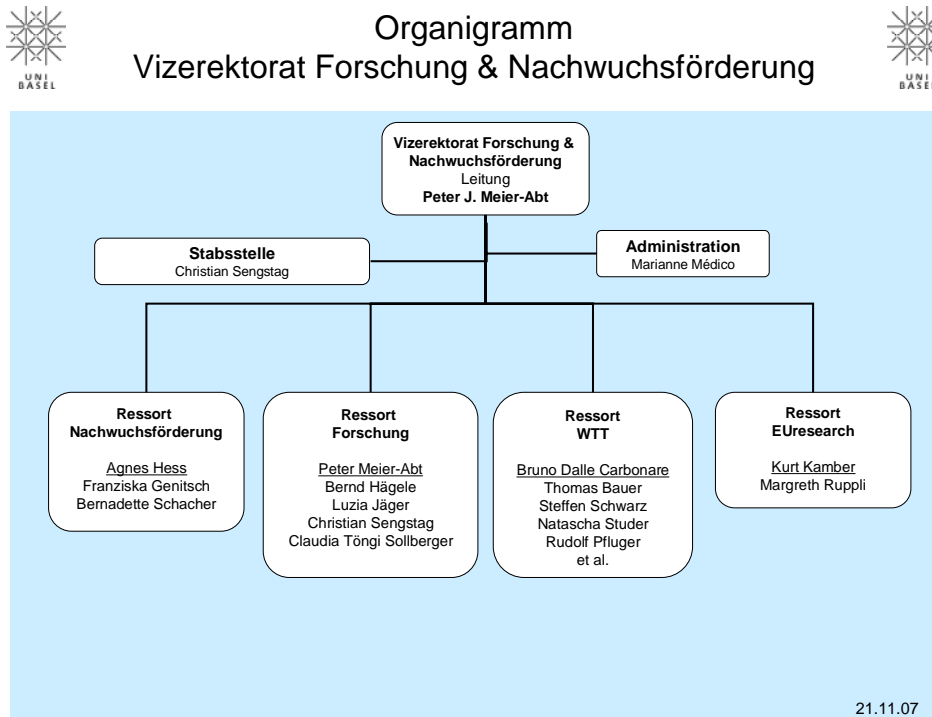
## Einleitung

Zum Grundauftrag der Universität gehört die Sicherung des akademischen Nachwuchses. Die Zielrichtung ist eine doppelte: Einmal geht es um die Aus- und Weiterbildung, welche junge AkademikerInnen befähigen soll, verantwortungsvolle berufliche Aufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft zu übernehmen. Zum zweiten geht es um die Wahrnehmung und Förderung des akademischen Nachwuchses, der befähigt ist, durch eigene herausragende wissenschaftliche Leistungen in Forschung und Lehre im Rahmen eines zunehmend internationalen Umfeldes einen innovativen Beitrag zu leisten.

Das Ressort Nachwuchsförderung der Universität Basel unterstützt spezifisch den wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Basel durch Förderbeiträge und laufbahnunterstützende Massnahmen sowie durch Zusammenarbeit mit Gremien und Stellen im Schnittstellenbereich Nachwuchsförderung. Den Schwerpunkt bildet die forschungsorientierte Personalförderung. Der durchgängige rote Faden ist die Förderung einer wissenschaftlichen Karriere in ihren Qualifikationsschritten vom Studienabschluss bis zur Habilitation.

## 1 Ressort Nachwuchsförderung 2007

Seit dem 1. April 2006 steht das Ressort unter der Leitung des Vizerektors Forschung & Nachwuchsförderung.



### 1.1. Personelle Besetzung

Im Geschäftsjahr 2007 verliess Frau Sylvia Buchmüller infolge Pensionierung die Universität Basel: Frau Buchmüller war insgesamt 31 Jahre in unterschiedlichen Abteilungen für die Universität Basel tätig. Im Ressort Nachwuchsförderung war sie seit der Gründung des Ressorts 1997 im Rahmen eines 50%-Beschäftigungsgrades mit dabei: Sie übernahm Sekretariat und Sachbearbeitung, bewältigte die Gesuchsadministration, die dazugehörige Korrespondenz und das Zahlungswesen für den Reisefonds und den Dissertationenfonds sowie für diverse Stiftungen. Zu ihren Aufgaben gehörte die Betreuung der zugehörigen Datenbanken, die Aufbereitung und das Controlling von Daten für den

Jahresbericht, die Aktualisierung des universitären Stiftungsverzeichnisses „Index Donationum“ und die Mitarbeit bei gesamtuniversitären Ausschreibungen sowie bei der Administration von Veranstaltungen und Kursen.

Wir danken ihr sehr herzlich für die langjährige, treue und loyale Mitarbeit und wünschen ihr bei bester Gesundheit noch viele erfüllte Lebensjahre.

Per 01.11.2007 nahm Frau Franziska Genitsch als neue Mitarbeiterin ihre Arbeit im Ressort Nachwuchsförderung auf.

Das Ressort Nachwuchsförderung verfügt über insgesamt 190 Stellenprozent und ist aufgeteilt auf drei Teilzeitstellen wie folgt:

- Agnes Hess, lic.phil., Leitung (80%)  
zuständig für Finanzierungs- und Laufbahnberatung, für Förderbeiträge ab Doktoratsstufe, für Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen, Beratungen, Workshops und Veranstaltungen, für Stabsaufgaben im Vizerektorat Forschung & Nachwuchsförderung.
- Franziska Genitsch, lic.phil., Sekretariat und Sachbearbeitung (50%)  
zuständig für die Betreuung des Sekretariats mit allen anfallenden Arbeiten inklusive Sitzungsteilnahmen und Protokollen. Darüber hinaus ist sie zuständig für diverse Stiftungen, insbesondere den Reisefonds und den Dissertationenfonds. Ihr obliegt auch die Betreuung der Website.
- Bernadette Schacher, SNF-Stipendien (60%)  
zuständig für SNF-Forschungsstipendien für angehende Forscherinnen und Forscher.

## 2. Entscheidungsbefugnisse

Die Entscheidungsbefugnisse liegen grundsätzlich beim amtierenden Vizerektor Forschung & Nachwuchsförderung. Er ist ex.off. Präsident der Kommission Nachwuchsförderung und in dieser Funktion auch Präsident der SNF-Forschungskommission mit allen Rechten und Pflichten.

Die Entscheidungsbefugnisse für die Zusprache von Fördermittel sind geregelt wie folgt:

Fördermittel	Begutachtung	Empfehlung	Entscheid
<b>Forschungsfonds / Förderstipendien</b> ab 2008 (Doktorat, Postdoc)	Kommission Nachwuchsförderung	Kommission Nachwuchsförderung zu Händen des Rektorats	<b>Rektorat</b>
<b>Förderbeiträge Universität Basel</b> (i.d. Regel PostDoc)	Kommission Nachwuchsförderung		<b>Kommission Nachwuchsförderung</b>
SNF-Stipendien für angehende Forschende (i.d. Regel Postdoc)	Kommission Nachwuchsförderung		<b>Kommission Nachwuchsförderung = SNF-Forschungskommission</b>
Förderbeiträge Reise- und Dissertationenfonds (ab Master/Doktorat)	Vizerektor		<b>Vizerektor</b>
Mittel Privater Stiftungen	Kommission Nachwuchsförderung	Kommission Nachwuchsförderung zu Händen privater Stiftungen	<b>Private Stiftungen</b>

## 2.1. Kommission Nachwuchsförderung

### Mitglieder der Kommission Nachwuchsförderung

Prof. Peter J. Meier-Abt, Präsident ex officio	Vizekanzler Forschung und Nachwuchsförderung
Prof. Hans-Peter Mathys	Theologische Fakultät
Prof. Markus Schefer	Juristische Fakultät
Prof. Daniel Oertli	Medizinische Fakultät
Prof. Primo Schär	Medizinische Fakultät
Prof. Henriette Harich-Schwarzbauer	Philosophisch-Historische Fakultät
Prof. Therese Steffen	Philosophisch-Historische Fakultät
Prof. Helma Wennemers	Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Prof. Wolf-Dietrich Woggon	Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Prof. Yvan Lengwiler	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Prof. Rolf-Dieter Stieglitz	Fakultät für Psychologie

## 3. Finanzierungsförderung

Für alle Förderinstrumente bestehen verbindliche Reglemente, die entweder vom Rektorat der Universität Basel oder vom Schweizerischen Nationalfonds erlassen wurden.

Die Arbeitsabläufe wurden im Verlaufe des Jahres 2007 optimiert (online-Gesuchsformular mit datenbankgestützter Verarbeitung aller Arbeitsschritte).

### 3.1. Förderinstrumente und Zielgruppen

#### 3.1.1. Personenförderung

Die Personenförderung legt ihren Schwerpunkt zur Zeit auf die Gruppe der Postdoctorierenden:

Überblick über die Zielgruppen und die Förderinstrumente

Zielgruppen	Förderinstrument	Förderzweck	Fördermittel 2007 in SFR
in der Regel Postdoc	<b>Förderstipendien*</b>	Exzellenzförderung	*
in der Regel Postdoc Ausland	<b>SNF-Stipendien für angehende Forschende</b>	Forschungsaufenthalt im Ausland	1'600'000
alle ab Doktoratsstufe	<b>Reisefonds der Universität Basel</b>	Forschungspräsentation an Internat. Kongressen	250'000
Postdoc Inland / Ausland	<b>Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses</b>	Forschungsintensivierung, Überbrückungsstipendium	70'000
Diverse	Diverse	Druckkostenbeiträge, Stipendien, Diverses	70'000
Total			1'990'000

\*im Jahr 2007 wurde die Ausschreibung mangels Fördermitteln für ein Jahr ausgesetzt.

#### 3.1.2. Graduiertenförderung

Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen

Ab 1999 wurden im Turnus von zwei Jahren jeweils Fr. 100'000.- für spezifische Graduiertenveranstaltungen vergeben. Ab 2007 stehen für die Graduiertenförderung (DoktorandInnen) jährlich Fr. 60'000.- für Nachwuchsveranstaltungen an der Universität Basel zur Verfügung. Damit unterstützt das Vizerektorat Forschung & Nachwuchsförderung disziplinäre und interdisziplinäre, universitätsinterne, nationale wie internationale Nachwuchsveranstaltungen sowie spezifische Nachwuchstagungen, z.B. DoktorandInnen-Tage unter Beizug externer ExpertInnen.

### Beiträge an GastreferentInnen

Sofern GastreferentInnen im Rahmen von ausserordentlichen Forschungs- und / oder Graduiertenveranstaltungen an der Universität Basel beigezogen werden, können dafür Reise- und Unterkunftskosten über den Reisefonds beantragt werden. Bedingung ist, dass diese GastreferentInnen zur weiteren Qualifizierung von Doktorierenden beitragen. Im Rahmen des Reisefonds für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel stehen dafür ca. 20'000.- zur Verfügung.

## 3.2. Zusprachen 2007 aus Mitteln der Universität Basel

### 3.2.1. Personenförderung

#### Pro\*Doc

Als ausserordentliche Massnahme wurden in den Jahren 2006 und 2007 rund Fr. 50'000.- für die Initiierung und zur Unterstützung von Pro\*Doc-Anträgen vor der Einreichung beim Schweizerischen Nationalfonds vergeben (davon 30% erfolgreich).

Ebenfalls im Rahmen der Pro\*Doc-Förderung sprach der **Stiftungsrat der Nikolaus und Bertha Burckhardt-Bürgin-Stiftung** und der **Stiftungsrat der L.&Th. La Roche-Stiftung** je ein Stipendium in der Höhe von Fr. 30'000.- für eine Doktorandin im Rahmen des Pro\*Doc „Intermediale Ästhetik“ und für einen Doktoranden im Rahmen des Pro\*Doc „Kunst als Kulturtransfer seit der Renaissance“ zu.

Die nachfolgende Übersichtsliste gibt Aufschluss über die Zahl der bewilligten Gesuche im Jahr 2007

<b>Stipendien / Förderbeiträge</b>	<b>Entscheid durch</b>	<b>Anzahl bewilligte Gesuche</b>	<b>Frauen</b>	<b>Betrag Fr.</b>
<b>Fonds zur Förderung des akad. Nachwuchses</b> (Habilphase) Forschungs-, Überbrückungs- und Auslandsaufenthalte	Kommission Nachwuchsförderung	6	3	103'005.20
<b>Reisefonds</b> Akademischer Nachwuchs	Vizerektor gem. Berechnungsskala	245	135	187'946.00
<b>Reisefonds</b> GastreferentInnen (spezifische Weiterbildungsveranstaltungen für Doktorierende)	Vizerektor	41		15'112.20
<b>Dissertationenfonds / Druckkostenbeiträge</b>	Vizerektor	35	10	39'850.00
<b>Beiträge an Nachwuchsveranstaltungen</b> (vgl. Tabelle unter 3.2.2.)	Kommission Nachwuchsförderung	12 (ca. 420 Teilnehmende)	5 (ca. 60%)	68'800.00
<b>Mathieu-Stiftung</b> für bes. Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abschluss (Diss.; Liz.; Diplom)	Vizerektor	4	2	7'000.00
<b>Basler Studienstiftung</b> Selbstständige, universitäts-unabhängige Stiftung	Prof. Guth, Basler Studienstiftung	22	7	16'500.00
<b>N.u.B. Burckhardt-Bürgin-Stiftung</b> gemäss Stiftungsratsbeschluss	Stiftungsrat	2	2	40'000.00
<b>C. und H. Dreyfus-Stiftung</b> (im gesamtuniversitären Vermögen verwaltete Stiftung)	Prof. Thielemann	2	0	4'000.00
<b>Total</b>		<b>369</b>	<b>164</b>	<b>482'213.40</b>

Diese Angaben entsprechen nicht den Zahlen der Jahresrechnung, da Auszahlungen jahresübergreifend getätigt werden können.

## 3.2.2. Graduiertenförderung

## Zusprachen 2007 an Nachwuchsveranstaltungen der Universität Basel

Fakultät	Name	TITEL der VERANSTALTUNG	Teiln.	Ref.	Zusprache
theol.	Prof. Albrecht Grözinger	Forschungsstrategien und Forschungsperspektiven der Praktischen Theologie und ihre Didaktik	25	4	6'750.00
ius.	Prof. Ernst A. Kramer	Doktorandenseminar "Prävention im Recht"	12	2	3'500.00
med.	Prof. Sabina De Geest	Mixed Methods Research	40	1	9'000.00
phil.hist.	Prof. Annelies Häcki Buhofer	Graduiertenkolloquium zum Thema: First Language Acquisition/ Erstspracherwerb	25	5	6'750.00
phil.hist.	Prof. Gregor Schoeler	5. Nachwuchstagung der Schweiz. Asien-gesellschaft und der Schweiz. Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen.	45	15	9'750.00
phil.hist.	Prof. Urs Stäheli	"Inklusion - Exklusion: Theoretische Perspektiven"	13	2	4'950.00
phil.hist.	Dr. Nicolaj van der Meulen	11. Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte in der Schweiz an der Universität Basel	60	8	3'000.00
phil.hist.	Dr. des. Barbara Lüthi	12. Schweiz. Tagung für Geschlechtergeschichte 2007 - Gender in Trans-it.	150	3	4'300.00
phil.hist.	Prof. Andrea Maihofer	Hegemoniale Männlichkeit	40	8	6'000.00
phil.hist.	Prof. Jörn Happel	Mapping Eastern Europe: Osteuropa kartiert Interdisziplinäre Tagung zu KartenWelten und KartenZeiten	12	4	4'800.00
phil.nat.	Prof. Brigitte Röder	Graduiertenprogramm "Home Sweet Home: Architektur und Haushalt als sozialer Raum"	25	12	6'750.00
phil.nat.	Prof. Brigitte Röder	Interdisziplinäres Forschungskolloquium	20	11	3'250.00

### 3.3. Zusprachen 2007 aus den Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Die Kommissionen Nachwuchsförderung unter dem Vorsitz von Prof. Peter J. Meier-Abt behandelte an 4 Sitzungen die per 1. April und 1. Oktober 2007 eingegangenen SNF Stipendiengesuche für angehende Forschende. An den Sitzungen wurden insgesamt 78 Gesuche (Vorjahr 64) behandelt, davon 3 Verlängerungen. 48 Gesuchen wurde entsprochen, davon einer Verlängerung. Weiter hat die Kommission zu 9 Stipendiengesuchen für fortgeschrittene Forschende Stellung genommen.

#### 3.3.1. Stipendiengesuche Angehende Forschende

	Eingereichte Gesuche 2007			Zusprachen 2007		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Theologische Fakultät	1	1	0	1	1	0
Juristische Fakultät	2	1	1	1	0	1
Medizinische Fakultät	16	3	13	9	1	8
Philosophisch-Historische Fakultät	17	11	6	10	7	3
Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	36	11	25	22	3	19
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2	0	2	2	0	2
Fakultät für Psychologie	4	3	1	3	2	1
<b>Total</b>	<b>78<sup>1</sup></b>	<b>30</b>	<b>48</b>	<b>48<sup>2</sup></b>	<b>14</b>	<b>34</b>

<sup>1</sup> davon 3 Verlängerungen (1 med., 2 phil.hist.)

<sup>2</sup> davon 1 Verlängerung (med.).

#### 3.3.2. Gesamtübersicht

##### Finanzierung aus Mitteln des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)

Der Schweizerische Nationalfonds hat im Berichtsjahr Mittel im Betrag von insgesamt CHF 2'113'720 gesprochen.

– Stipendien 2007	CHF	1'632'030
– Stipendien Vorjahr (Promotion im 2007)	CHF	172'900
– Stipendien (Übertrag aus Vorjahr)	CHF	152'490
– Ergänzungsstipendien	CHF	156'300
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>2'113'720</b>

##### Finanzierung aus Mitteln der

– Krebsliga beider Basel (1)	CHF	50'000
– L. & Th. La Roche-Stiftung (1)	CHF	63'750

##### Finanzierung von Halb- bzw. Teilstipendien

- Theodor Engelmann-Stiftung
- Freiwillige Akademische Gesellschaft FAG
- Max Geldner-Stiftung
- Janggen-Pöhn-Stiftung
- Margarete und Walter Lichtenstein-Stiftung
- Novartis Stiftung, vormals Ciba-Geigy-Jubiläums-Stiftung

## 4. Information, Beratung, Workshops, Veranstaltungen

Einen grossen Stellenwert in unserem Ressort haben Information und Beratung.

### 4.1. Information

Das Hauptinformationsorgan des Ressorts Nachwuchsförderung ist die eigene Website: [www.nachwuchs.unibas.ch/](http://www.nachwuchs.unibas.ch/). Für gezielte Informationsverbreitung arbeiten wir mit den Instituten, Fakultäten, der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit, dem Ressort Chancengleichheit („Doktorandinlist“), dem Dachverband der Assistierenden sowie mit den Akademischen Diensten zusammen.

Zu beantworten waren auch im Jahr 2007 viele Anfragen rund um die spezifischen Förderbereiche, dazu kommen zahlreiche mehr oder weniger spezifische Anfragen zu Finanzierung und Laufbahn per Email und Telefon. Zum Kundenkreis gehören bevorzugt Assistierende, Doktorierende, Postdoc, Habilitierende und AssistenzprofessorInnen aller Fakultäten. Spezifische Anfragen kommen jedoch auch von MasterabsolventInnen, die sich für eine Dissertation interessieren und sich frühzeitig nach Bedingungen und Finanzierung erkundigen wollen.

### 4.2. Beratung

Im Rahmen der zeitlichen Ressourcen werden persönliche Beratungen angeboten, zum einen als offene Sprechstunde (Mo und Di 14-15 Uhr), zum andern auf Voranmeldung.

Vom Beratungsangebot Gebrauch gemacht haben im Jahr 2007 ca. 30 Angehörige aus sechs Fakultäten. Ausgewertet werden konnten 21 Evaluationsbogen (Rücklauf 70%), die darüber Auskunft geben, welcher Lösungs- und Zufriedenheitsgrad erreicht wurde, welcher Qualifikationsstufe, Fakultät, welchem Geschlecht und welcher Altersstufe die Beratenen angehören und welcher Art ihr Anliegen war.

Durchgeführt werden ziel- und lösungsorientierte Reflexionen zu Planung, Finanzierung und Umsetzung einzelner Vorhaben und Laufbahnschritte. Die Beratung erfolgt nach den Grundsätzen des Coaching und hat zum Ziel, die wissenschaftliche Persönlichkeit in ihrer Kompetenz, Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeit hinsichtlich anstehender Handlungen und Entscheide zu unterstützen.

### 4.3. Workshops

Die Workshop-Angebote entwickeln sich aus beratungsrelevanten Themen. Durchgeführt werden die Workshops mit Fachpersonen (Psychologie, Personal- und Organisationsentwicklung). Die Angebote werden regelmässig evaluiert, Themen wie Umsetzung der Ziele dieser Workshops werden laufend aktualisiert. (vgl. Anhang 3 und 3a)

Im Jahr 2007 wurde der Workshop „Prozessberatung für Doktorandinnen und HabilitandInnen“ mangels Anmeldungen nicht durchgeführt. Durchgeführt wurden Workshops auf Anfrage, z.B. als Modul in bestehenden Mentoring-Programmen (Selbstmanagement) oder auf Anfrage eigeninitiativer Gruppen von Doktorierenden, die sich über bestimmte Themen informieren oder weiterbilden wollen. Die Grundlage der vom Ressort Nachwuchsförderung durchgeführten Workshops bildet das funktionsanalytische Modell der Persönlichkeits-Systeme-Interaktion von Prof. Julius Kuhl, Universität Osnabrück.

### 4.4. Veranstaltungen

Veranstaltungen haben zielgruppenspezifische Informationen oder Themen zum Ziel

**Pick up** ist eine Veranstaltung für neu eingestellte Assistierende der Universität Basel und setzt einen Impuls zur bewussten Gestaltung der eigenen Laufbahn. Es finden Inputs statt zu den Themen Qualifikationsnachweis, Zeitgestaltung und Arbeitsvertrag. Informiert wird zudem über die Angebote für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel sowie über die entsprechenden Kontakt- und Anlaufstellen. Die Veranstaltung wird regelmässig mit sehr guten Ergebnissen evaluiert.



Ziel: Assistenz als Profilierungsstelle wahrnehmen; bewusste Arbeits-, Zeit- und Laufbahngestaltung. Im Jahr 2007 wurde die Veranstaltung mit zwei Gruppen durchgeführt, insgesamt mit 20 Personen.

Der mittlerweile jährlich durchgeführte **Nachwuchsapéro** stand 2007 unter dem Thema „Karrierestrategien für die akademische Laufbahn. Erfolg im Wettstreit mit Lebensfreude?“. Wie jedes Jahr kann der Bericht dazu unter [http://nachwuchs.unibas.ch/005\\_2.html](http://nachwuchs.unibas.ch/005_2.html) nachgelesen werden. Als ReferentInnen geladen werden bevorzugt auch RepräsentantInnen aus dem akademischen Nachwuchs der Universität Basel nebst ExpertInnen und Gästen.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die aktive Auseinandersetzung mit Laufbahnthemen, Verarbeitung relevanter Informationen in Gruppen, informelle Kontakte, atmosphärische und identitätsbildende Massnahme für den akademischen Nachwuchs der Universität Basel.

## 5. Dank

- Wir danken der Kommission Nachwuchsförderung für die grosse Arbeit, die sie im 2007 geleistet hat, für die sorgfältige und qualitätsbewusste Prüfung der vielen Gesuche, für den grossen persönlichen Einsatz im Rahmen der wiederkehrenden Zuspracheprozedere.
- Wir danken den Vertretern des Schweizerischen Nationalfonds, die stets ein offenes Ohr haben für unsere Anliegen im Dienste der Nachwuchsförderung.
- Wir danken allen beteiligten Stiftungen, die durch namhafte Beiträge die wissenschaftliche Weiterqualifikation des akademischen Nachwuchses der Universität Basel im In- und Ausland unterstützen.
- Wir danken für die Zusammenarbeit mit externen Förderinstitutionen, z.B. allen Beteiligten der Exzellenzinitiative der Basellandschaftlichen Kantonalbank, welche wiederum viele gute Impulse und konkrete Ergebnisse für die akademische Nachwuchsförderung an der Universität Basel zur Folge hat.
- Wir danken allen Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen für zielorientierte und aktive Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Universität Basel, welche die Grundlage bildet für eine ziel- und ergebnisorientierte Nachwuchsförderung.
- Ein besonderer Dank geht an meine Mitarbeiterinnen für ihren überdurchschnittlichen Arbeitseinsatz, von welchem die Kommission Nachwuchsförderung, die Qualität unserer Arbeit im Ressort und vor allem die Gesuchstellenden profitieren.

Der nachfolgende Anhang ist anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Ressorts Nachwuchsförderung entstanden, eine Gelegenheit, die Verdienste der beteiligten privaten Stiftungen für die Jahre 1998-2006 noch einmal zu würdigen und zu verdanken.